

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0088/2019/BV**

Datum:  
25.02.2019

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung eines institutionellen Zuschusses in Höhe von 53.860 € im Jahr 2019 und in Höhe von 55.210 € im Jahr 2020 für den Treff manna**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	12.03.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.03.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Haupt- und Finanzausschuss stimmen der Gewährung eines Zuschusses für den Treff manna*

- *in Höhe von 53.860 € im Jahr 2019 und*
- *in Höhe von 55.210 € im Jahr 2020*

*an das Diakonische Werk in Heidelberg zu.*

*Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung 2019/2020 durch das Regierungspräsidium.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Zuschuss Treff manna im Haushalt 2019	53.860 €
• Zuschuss Treff manna im Haushalt 2020	55.210 €
<b>Einnahmen:</b>	
<b>Finanzierung:</b>	
• Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt 2019/2020 des Amtes für Soziales und Senioren zur Verfügung.	
<b>Folgekosten:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Treff manna trägt mit seinem Angebot zur Unterstützung von sozial Benachteiligten in Heidelberg bei. Dabei ist er auf finanzielle Unterstützung durch die Stadt Heidelberg angewiesen. Deshalb soll auch in den Jahren 2019 und 2020 ein städtischer Zuschuss gewährt werden.

## Begründung:

Der Treff manna, im Jahr 2005 von der Evangelischen Kapellengemeinde gegründet, will Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, weil sie krank oder arm sind, einen Aufenthaltsort bieten, wo sie willkommen sind und anderen Menschen begegnen können oder Beratung finden.

Der Treff unterhält zwei „Filialen“, eine in der Plöck 16 und eine im Foyer der Kapelle (Plöck 47). Gegen ein geringes Entgelt werden Kaffee und Frühstück angeboten. Das ermöglicht auch Menschen mit wenig Geld, in ein „Café“ zu gehen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Zusätzlich bietet manna seit 2009 auch ein regelmäßiges kostenfreies Bildungsprogramm an: Ehrenamtliche geben ihr Wissen in verschiedenen Bereichen an andere unentgeltlich weiter, da die Angebote von konventionellen Bildungsträgern aus Kostengründen oder Schwellenangst oft nicht angenommen werden. Diese Kurse vermitteln Menschen im Kontext von Armut und Ausgrenzung kostenlose Allgemeinbildung und bieten den Teilnehmer/ innen darüber hinaus auch eine gewisse Tagesstruktur.

Neben dem täglichen manna-Treff und den manna-Kursen gibt es auch immer wieder besondere Veranstaltungen, wie zum Beispiel am 1. Mai oder in der Adventszeit, oder regelmäßige Kochtreffs.

Geöffnet ist manna in der Plöck von Mittwoch bis Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr, manna in der Kapelle (Plöck 47) von Dienstag bis Samstag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr, mittwochs und freitags bis 14.30 Uhr. Täglich kommen bis zu 60 Gäste. Den Treff besuchen auch immer wieder Menschen, die nicht von Armut betroffen sind, sich bei manna aber wohl fühlen (zum Beispiel aus der Nachbarschaft). Zahlreiche Personen engagieren sich ehrenamtlich. Geleitet wird Manna von einer pädagogischen Fachkraft (50%-Stelle). Außerdem ist eine Hauswirtschaftskraft in Teilzeit beschäftigt.

Seit 2013 wird manna von der Stadt Heidelberg zunächst mit jährlich 45.000 € unterstützt, nachdem die Finanzierung durch die Baden-Württemberg-Stiftung und die Evangelische Landeskirche Baden Ende 2012 ausgelaufen war. Im Jahr 2015 wurde der Zuschuss wegen gestiegener Personalkosten auf 50.000 € erhöht. Seit 2017 wird der Zuschuss zur Anpassung an Tarifsteigerungen jährlich um 2,5 % fortgeschrieben.

Aus fachlicher Sicht ist die Arbeit von manna weiterhin wichtig, um Menschen vor Ausgrenzung zu schützen, die Weiterführung des Angebots und die Gewährung eines städtischen Zuschusses werden aus Sicht des Fachamtes deshalb befürwortet. Da nach der Rahmenrichtlinie Zuschüsse die Zuwendungsgewährung auch auf zwei Jahre ausgedehnt werden kann, sollte sich die Bewilligung zur Vereinfachung des Antragsverfahrens auf die Haushaltsjahre 2019 und 2020 erstrecken.

Unter Berücksichtigung einer jährlichen Fortschreibung des Zuschussbetrages um 2,5 % beläuft sich die (gerundete) Fördersumme im Jahr **2019 auf 53.860 €** und im Jahr **2020 auf 55.210 €**.

Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2019/2020 vorgesehen. Bis zur Genehmigung der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium erfolgt der Beschluss unter Vorbehalt.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt anschließend zu 40 % im 1. Halbjahr, weitere 40 % werden im 2. Halbjahr ausgezahlt, der Restbetrag im 4. Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern <b>Begründung:</b> manna bietet unentgeltlich oder für einen geringen Beitrag Frühstück, Kaffee, verschiedene Kurse und Beratung an, bietet Raum zur Kommunikation und begegnet damit Armut und Ausgrenzung in Heidelberg. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Viele Ehrenamtliche engagieren sich bei manna, nur dadurch kann die Arbeit dort überhaupt getragen werden. <b>Ziel/e:</b>
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern <b>Begründung:</b> Gäste wie Mitarbeiter/innen bei manna sind bunt gemischt, es begegnen sich alle Altersstufen und Lebensgeschichten auf Augenhöhe, was einen Brückenschlag ermöglicht zwischen arm und reich, jung und alt, Akademikern und Ungelernten et cetera.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner